

Doris Schöttler-Boll

Atelierhaus
Alte Schule
Äbtissinsteig 6
Postfach 143109
45261 Essen-Steele

Pressemitteilung (5 Seiten)

Tel. + Fax 0201/515592

e-mail <Doris.Schoettler-Boll@freenet.de>

KUNSTSPUR 2003
offene Ateliers in Essen
am 27. und 28. September 2003 14 – 19 Uhr
Atelierhaus –Alte Schule– Äbtissinsteig 6 Essen-Steele

'kunst-projekte-rezeption'

Wie schon in den Jahren zuvor, erhoffe ich mir (und hier spreche ich gewiß nicht nur für mich) auch jetzt wieder ein reges Interesse der Menschen unserer Stadt, unseres Stadtteils, an dem was Künstlerinnen und Künstler produzieren, und wie sie es machen und warum sie es tun.

Wie immer geht es darum, daß Hemmschwellen abgebaut werden, sodaß sich in einer lockeren Atmosphäre ein Gespräch entwickelt.

Mit meinem Beitrag zur Kunstspur möchte ich in diesem Jahr (am Sonntag, den 28. September um 16 Uhr) ein neues Vorhaben vorstellen: ich nenne es 'Club Green Card' und es ist quasi ein Echo auf die von mir seit vier Jahren konzipierte und hier im Atelierhaus beheimatete Vortragsreihe PERSONEN PROJEKTE PERSPEKTIVEN und die lebendigen und anregenden Diskussionen und Gespräche, die dort geführt werden.

Der Club Green Card könnte eine lockere As-Soziation von Menschen aus den verschiedensten Bereichen werden, die hier im Atelierhaus in Eigenregie etwas realisieren möchten – allein oder zu mehreren. Da es den KUNSTRAUM e.V. bereits gibt, ein Initiativkreis und Förderverein für das Atelierhaus –Alte Schule– (zur Erinnerung lege ich einen Presseartikel mit hinzu), ist der organisatorische Rahmen für eine zeitliche Koordinierung verschiedenster Projekte, wie auch das Einreichen, besser gesagt Weiterreichen von Förderanträgen für Projekte gegeben.

Einen Tag zuvor, also am Samstag, den 27. September um 16 Uhr möchte ich eines meiner Projekte von 1980, 'Erinnern/Überwachen – Einsatzfelder der Fotografie', vorstellen und im Kontext neuerer Ausstellungen zu ähnlichen Fragestellungen reflektieren. Denn angesichts der gerade stattfindenden Kontroverse zur geplanten Ausstellung 'Mythos RAF' im KUNST-WERK Berlin und der von Tom Y. Levin kuratierten Ausstellung 'Ctrl Space' zum Thema Überwachung im ZKM Karlsruhe 2001 scheint mir die historische Einordnung solcher Projekte nicht nur von kunsthistorischem Interesse. Sie beleuchtet auch künstlerische Perzeptions- und Arbeitsweisen sowie Formen des Intervenierens.

Im übrigen bin ich während der offenen Ateliertage durchgängig anwesend und natürlich auch ansprechbar. Und es gibt hier viel zu sehen und vielleicht auch zu entdecken.

Doris Schöttler-Boll

zu Gast im Atelierhaus zur KUNSTSPUR 2003:

Frank Bezjak und Adrian Schmidt

Kunst in Kunst

Hardy – Ein Talent - Design und Fotografie

Hardy Bock, geboren in Transsilvanien, mit sieben von Siebenbürgen nach Deutschland ausgewandert, ist das Thema der Ausstellung von Frank Bezjak und Adrian Schmidt. Hardy zeichnet, seit er fünf ist und malt mit Acryl auf Leinwand, Hartfaserplatten, Karton und Holz. Hardy ist Künstler: Abstract, Realist. Sein Repertoire reicht von kubistischen Ansätzen bis hin zum Comic. Hardys Suche nach einem zuhause in Deutschland, seine Ängste und Träume, seine Gefühle und Visionen - sie alle kommen in seinen Werken zusammen. „Wenn du wissen willst, wer Hardy ist, schau dir die Bilder an“. Die Bilder von Hardy und die Bilder um Hardy herum. Frank Bezjak und Adrian Schmidt, ein Elektrotechnikstudent und ein Journalist, beobachten Hardys Leben seit Jahren, kennen ihn von früher und kennen sein Schaffen heute am Grafikdesign-Lehrstuhl der Universität Dortmund. Beide arbeiten unter dem Namen ‚EAST‘ zusammen an Strategien und Lösungen, um Kunst mit der Wirklichkeit zu verbinden. Dabei wenden sie Werbestrategien und Marketing an und verknüpfen das Ganze über klassisches Design und Fotografie. So entstehen im Alltag Magazinkonzepte, Firmenpräsentationen und 3D Animationen. „Hardy ist nicht nur ein Talent, er hat auch eine Geschichte“. Und diese wird in der Alten Schule samt seinen Werken präsentiert.

„Was zählt, ist der Ausdruck, nicht die Perfektion“ - Hardy Bock

Nähere Informationen: Adrian Schmidt, 0163 4996466, adrian@2east.de

Erwin Wiemer

Videos zur Kunst ...

Videoarbeiten 1987 – 2003 aus den Bereichen Kunst, Theater, Tanz, Performance, Musikvideos, Dokumentation.

Die Videos können nach Wunsch gesichtet werden.

Lore Klar

Reisewege (Work in progress)

Ich zeige Arbeiten, in denen ich mich mit dem Reisen auseinandersetze in einer ganz besonderen künstlerischen Darstellungsweise. Dabei benutze ich Stadtpläne und Landkarten, die ich überarbeite, pointiere und interpretiere.

Solche Karten geben Informationen über Menschen und deren Lebensräume über ganz spezielle Symbole, Zeichen, Strukturen und Farben, d.h. sie sind in einer ganz eigenen Schrift- und Bildsprache "geschrieben". Eindrücke und Erlebnisse von eigenen Reisen fließen in die Arbeiten ein, die so zu persönlichen und hinterfragenden Stellungnahmen werden.

Rico Lins

Arbeiten für die kultuRRevolution

Rico Lins, bekannter brasilianischer Künstler und Graphik-Designer. Seine Arbeiten werden in permanenten Ausstellungen im Museum für zeitgenössische Kunst (Sao Paulo), in der Neuen Sammlung des Staatl. Museums für Angewandte Kunst (München), sowie im Musée de l’Affiche in Paris gezeigt. Er hatte Einzelausstellungen im Centre Pompidou in Paris und in wichtigen Museen für zeitgenössische Kunst in Brasilien. Rico Lins nahm teil an den Biennalen in Brasilien, in Bratislava, Warschau, Mexiko City etc. Er war zeitweise Art Direktor für CBS Records in New York und arbeitete ferner für Gallimard (Paris) sowie die New York Times. Zur Zeit ist er Brasiliens Delegierter in der Alliance Graphique Internationale.

Seine Arbeiten, auch die im Atelierhaus Äbtissinsteig 6 in Essen ausgestellten Zeitschriften-Cover für Jürgen Link’s Zeitschrift 'kultuRRevolution', zeichnen sich durch eine große ästhetische Kühnheit aus, welche die Nüchternheit der Montage-Technik von Heartfield zugunsten einer bisweilen beinahe surreal anmutenden südamerikanischen "Farbigkeit" transzendiert.

Andreas Weiland

Edelgard Stryzewski-Dullien

Fühl mal / Denk mal

Ausgehend vom Bewegungszeichen und der Auseinandersetzung mit Körpern, aber von der Herkunft her Schneiderinnentochter, tauchen in fast allen ihren Objekten und Installationen im Innen- wie im Außenbereich Tücher und Stoffe auf, die sich zu Körperhaftem formen oder Bewegung und Volumen imaginieren. Das entwickelt sich bei Aktionen zu Abdrücken in Tüchern innerhalb der Installationen, zu bewegten Reliefs.

Bei Arbeiten, die im Zusammenhang mit der KUNSTSPUR 2001 im Atelierhaus -Alte Schule- gezeigt wurden, kombinierte Edelgard Stryzewski-Dullien genähte Körper mit Fundstücken und Sperrmüllteilen, so daß das Körperliche sich wiederfand in Restgegenständen und Teilstücken von Gegenständen, mit denen sie im realen Leben hätte umgehen können.

Durch diese Polarität ergaben sich Spannungen nicht nur im Material, sondern auch in der Konnotation von Gegenstand plus Körper, und die Arbeiten erzählten in der Zusammenschau von Rollen und Rollenklischees in unserer Gesellschaft.

Ihr neues Projekt nennt Sie FÜHLMALEINDENKMAL DENKMALEINFÜHLMAL

Und sie schreibt dazu "Einblicke in den Arbeitsprozess zu einem fühlbaren Denkmal für die Ahnin Fürst Äbtissin. Ich arbeite an den beiden Tagen der offenen Tür daran in der Alten Schule in Steele, Äbtissinsteig 6, mit Stoff, Nähmaschine und der Erinnerung an diese große Frau."

Erhard Becker

Urbane Skizzen, Entwürfe, Modelle

A zur Stadtplanung:

- 1 Entwurf zur Gestaltung des "Rüttenscheider Stern - Platzes" in Essen mit Erläuterungen (1999)
- 2 Planungswerkstatt: Entwürfe für den Bereich "Berliner Platz" – Verbindung Uni-Innenstadt Essen, Entwürfe und Vergleiche mit Ideen aus unterschiedlichen Fachsichten. Uni mit Bürgerbeteiligung (2000)

B Arbeitsprojekte Architektur Modellbau:

- 3 "Alte Schule" Äbtissinsteig in Steele-Rott, Modell im Maßstab 1:100 zur Diskussion und Selbstgestaltung der Beteiligten als Atelierhaus mit neuer Nutzung und zeitgerechter Einrichtung (Installation). (+ Pläne)
- 4 Modell des "Gartenhauses" Äbtissinsteig 6, Maßstab 1:50 Nutzungsumbau und Renovierung zur Bauhütte für stadtteilbezogene Projekte mit Beteiligung der Jugendlichen (Pläne und Kostenkalkulation).
- 5 Das "Verrückte Stadtteilding", Modell einer 6-eckigen INFO-SÄULE. Maßstab 1:10
- 6 Graphiken: Kunstverwandtschaften (Lehrtafel)

Erhard sagt zu seinen Arbeiten: "mich zeichnet aus, daß ich Menschen einbeziehe bei der Planung."

Was Erhard Becker macht, hat immer weit mehr mit Kommunikation zu tun als mit Kommerz.

